

KOOPERATION ZWISCHEN „3KLANG“ UND GEIGENBAUWERKSTATT

Alles auf einen Streich

Es ist ein in Bayern bisher einmaliges Projekt, sagt „3klang“-Schulleiter Gottfried Herrmann. Am Samstag eröffnet an der Oberen Hauptstraße ein Streicherzentrum. Eine Geigenbauwerkstatt aus München und Lehrer des Kulturvereins arbeiten dann unter einem Dach.

VON MIEKE MEIMBRESSE

Freising – Peter Erben ist Geigenbaumeister. Seinen ersten Laden hatte er vor 30 Jahren in Freising an der General-von-Nagel-Straße. Fünf Jahre arbeitete Erben in der Domstadt. Mittlerweile befindet sich das Stammhaus in München an der Augustenstraße. Aber die Verbindung zu Freising ist geblieben. Gottfried Herrmann, „3klang“-Schulleiter, und seine Stellvertreterin Anne Wollenweber etwa spielen Instrumente aus der

Werkstatt Erbens. Jetzt wird Peter Erben gemeinsam mit seinem Sohn Martin eine Zweigstelle in Freising aufmachen. Zwei Tage in der Woche soll die Werkstatt im Rückgebäude an der Oberen Hauptstraße geöffnet haben. „Wenn es gut anläuft, auch öfter“, berichtet Juniorchef Martin Erben.

Die zwei Räume im Rückgebäude wurden unterteilt, einer steht der Geigenbauwerkstatt zur Verfügung, die anderen drei werden für den Unterricht genutzt. Angeboten werden Serviceleistungen rund um die verschiedenen Streichinstrumente, etwa Reparaturen und Saitenverkauf. Auch neue Instrumente werden in dem 25 Quadratmeter großen Raum, den die Geigenbauwerkstatt einnehmen wird, präsentiert.

Die Vorfreude auf das Projekt in der Domstadt ist groß. „Da ist viel Energie dabei“, sagt Erben und meint damit auch die Kooperationspartner, den Kulturverein



Vater und Sohn: Peter (r.) und Martin Erben eröffnen eine kleine Geigenbauwerkstatt in Freising.

FOTO: FKN

„3klang“. Von Schulleiter Gottfried Herrmann sei die Initialzündung gekommen.

Der Musiklehrer ist selbst erstaunt, wie schnell sich die Idee hat umsetzen lassen. Im Sommer habe man zusammengesessen, da sei das Projekt geboren worden, berichtet Herrmann im Gespräch mit dem Freisinger Tagblatt. Und schon am kommenden

Samstag soll Eröffnung gefeiert werden.

Streicher seien bei „3klang“ die drittstärkste Instrumentengruppe. Das sei schon ungewöhnlich, da sonst eher der Rock- und Pop-Bereich gefragt sei, berichtet Herrmann. Doch schon von Anfang an habe es einen Streicherschwerpunkt gegeben, wobei die Geiger

klar in der Überzahl seien. Aber vielleicht wird sich das jetzt ändern und auch das Cello und die Bratsche ihr Comeback im neuen Streicherzentrum erleben.

„Für Eltern ist es eine Riesenerleichterung“, meint Anne Wollenweber. Sie müssten jetzt nicht mehr nach München fahren, wenn die Geige ihres Kindes repariert werden muss. Aber auch der Kulturverein zieht Vorteile aus dem Projekt. Durch die drei neuen Unterrichtsräume entspanne sich die Raumsituation an der Saarstraße.

Gut zu wissen:

Das Streicherzentrum wird am Samstag, 15. Oktober, eröffnet. An diesem Tag sind alle Interessierte eingeladen, zwischen 10 und 14 Uhr an der Oberen Hauptstraße 1 (Rückgebäude) vorbeizuschauen. Besucher können sich über Streichinstrumente informieren und einem Geigenbauer bei seiner Arbeit über die Schulter schauen.